

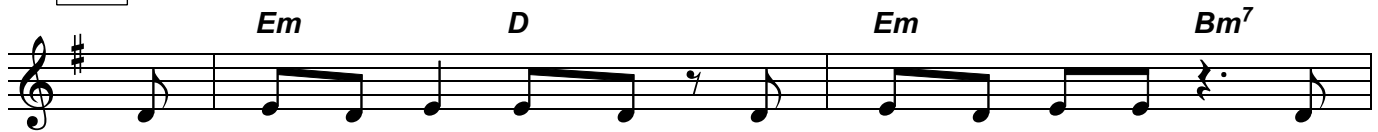
# Du hauchst Leben in mich

♩ = 124

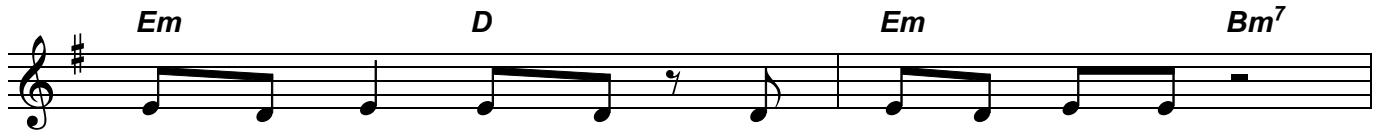
November

T: Annett Weinbrenner  
M: Janosch Kessler

**Str.**



1. Die Schul-tern ganz un-ten, dort sind sie zu-haus. Die  
2. Dein Licht ist er-lo-schen. Was bleibt noch von mir? Der  
3. Es fal-len die Tröpf-chen ganz lei-se auf Grau. Aus



Wän-de so ein-sam. Ich will hier nur raus.  
Wind treibt den Schnee an, komm frier hier mit mir.  
Ne-bel wird Le-ben, wird Mor-gen, wird Tau.



In mir schreit es laut nach dir: Kannst du mich hörn? Wie  
Hil-fe, al-les viel zu groß, ich bin so klein. Der  
Mit ge-ziel-tem A-tem, da hauchst du ein "Ja." Am



ist es, wo du bist? Darf ich dich dort störn?  
Him-mel so dun-kel, die Welt holt mich ein.  
En-de der Näch-te weiß ich, du bist da.

**Refr.**



Sieh mich an, schwei-ge und samm-le\_\_ mich auf. Sieh mich an, schwei-ge und



hol mich hier raus. Ver-lo-ren im Dun-kel, ers-tan-den die Mäch-te. Ich



such dei-ne Fun-ken, du träumst mei-ne Näch-te. Ich glaub



Zwei-fel\_\_ an dich, du hauchst Le-ben\_\_ in mich.